



Vorbereitung

Nach dem ich einen Platz für ein Erasmusstipendium erhalten hatte, musste ich mich noch mit einem „Learning Agreement“ an der Universität in Istanbul anmelden. Leider funktionierte die Internetseite der Istanbul Universität nicht auf Englisch und nachdem ich es mehrmals erfolglos probiert hatte das Kursangebot für mein Learning Agreement“ herauszufinden, schrieb ich Erkan Duymaz (Erasmus Koordinator für Politikwissenschaften) eine Email, woraufhin er mir, wie immer sehr nett und hilfsbereit, einen Link zum Kurskatalog schickte. Das ist vermutlich auch für die nächsten Studenten gut zu wissen, da es wie mir scheint immer Probleme mit der Internetseite geben könnte. Ansonsten ist es auch sehr wichtig vor dem Aufenthalt eine Krankenversicherung abzuschließen. Ich bin bei der AOK versichert, hier (und bestimmt auch bei anderen Versicherungen) konnte ich eine kostenlose Versicherung für die Türkei bekommen. Diese Versicherung benötigt man dringend für das „Residence Permit“ (Studenten Visum). „Residence Permit“ ist der Visumstyp, den man als Erasmusstudent in der Türkei beantragen muss. Ihr müsst nicht mehr wie früher notwendig ein Visum in Deutschland beantragen und euch diese 60€ sparen. Nach der Einreise solltet ihr schnell einen Termin bei der Polizei beantragen, der Termin ist sehr wichtig! Was ihr dann alles fürs Visum braucht könnt ihr euch am besten hier durchlesen: <http://istanbulforeignersoffice.com/en/>.

Letztendlich war es dann gar nicht so kompliziert das Visum zu beantragen, wie es umersten Moment schien. Jedoch habe ich das Visum nie erhalten, da es auf dem Weg zur Uni oder in der Uni irgendwo verloren gegangen ist und ich irgendwann

keine Lust mehr hatte, vergebens von einem Büro ins nächste geschickt zu werden. Wenn man das Visum beantragt hat ist es im Computer eingetragen, sodass ich nach einer strengen und komplizierten Passkontrolle am Flughafen ausreisen durfte.

Studieren an der Istanbul Universität

In Köln studiere ich Sonderpädagogik mit den Fächern Biologie/Deutsch. Mein Stipendium erhielt ich dann über Politikwissenschaften. Dies hatte also gar nichts mit meinem Studium in Köln zu tun. Ich wählte neben zwei Politikkursen „Politikal Development (sehr zu empfehlen!)“, „Topics of Globalization“, zwei Kursen aus dem Studiengang „Lehramt, Deutsch als Fremdsprachen“, sowie einen türkisch Kurs. Von den Lehramtskursen war ich sehr entsetzt. Aus pädagogischer wie fachlicher Sicht bereitete mir die Lehramtsausbildung, die ich beobachten konnte, große Bauchschmerzen (Ich habe nur zwei Kurse besucht und kann natürlich nur für die beiden Kurse sprechen). Zu Beginn des Semesters war ich sehr neugierig und interessiert wie es sich anfühlt als Student in Istanbul zu studieren. Wie wird gelehrt? Gibt es überhaupt Unterschiede? Anfangs war ich neugierig, wie sich die Seminar- und Studiengestaltung von denen in Köln unterschied. Das Lehramtsstudium fand in einem Klassensystem statt, statt in Kursen. Es gab sogar einen Klassenlehrer pro Jahrgang. Dozenten sagten: „Ihr seid eine gute Klasse, wir erwarten viel von dieser Klasse“. Durch öffentliche Bloßstellungen von Studenten und uralten Seminarkonzepten hatte ich mit der Zeit genug erlebt und gemerkt, dass ich an fachlichen Inhalten nicht viel Lernen werde und machte mir eher Sorgen, mir Falsches einzuprägen. Ich verlor die Lust an den Deutschkursen. Wer mich kennt wäre jetzt sehr erstaunt, da ich sehr schnell zu begeistern und motivieren bin. Die Politikkurse waren deutlich besser und in einem frei wählbaren Kurssystem aufgebaut. In den Politikkursen wie auch in den Deutschkursen waren alle Studenten offen, neugierig und hilfsbereit. Die Istanbul Universität ist wunderbar gelegen. Im ältesten Stadtteil Istanbuls, direkt neben der meiner Meinung nach schönsten Moschee Istanbuls (Süleymaniye Cami). Ich bin sehr oft in meinen Freistunden in den Garten der Moschee gegangen und zufrieden durch die kleinen Straßen und Torbögen von einer Fakultät in die nächste spaziert.







Wohnen in Istanbul

Es gibt viele Möglichkeiten sich in Istanbul um eine Wohnung zu kümmern. Die einfachste ist über Facebook „Erasmus Istanbul Flats and Flatshare “ zu suchen. Es gibt auch noch „www.Craigslist.de “. Viele sind nach Istanbul gefahren, haben sich erst ein Zimmer in einem Hostel genommen und von dort aus etwas gesucht. Ich bin durch die Straßen gelaufen und habe nach Schildern „Kiralik – zu vermieten“ gesucht oder bin in kleine, ranzige Immobilienbüros gegangen, da ich eine eigene kleine Wohnung wollte. Mein türkisch sprechender Vater war mir bei der Wohnungssuche behilflich. So habe ich dann letztendlich eine kleine Wohnung in Çapa gefunden. Çapa ist ein Bezirk von Fatih und ist sehr nah an der Uni gelegen. Mit der Bahn brauchte ich nur eine halbe Stunde zur Uni. Der Stadtteil hat auch nachts, wenn keine Bahnen mehr fahren eine gute Dolmuş-Anbindung vom Taxiplatz aus. Ich habe in Çapa gerne gewohnt, würde rückblickend aber andere Stadtteile zum Leben bevorzugen. Viele Freunde lebten in Kadıköy (Asien) und mussten mit der Metro oder einem Schiff zur Uni fahren. Sie brauchten länger (ca. 1 Stunde) zur Uni als ich, lebten dafür in einem schöneren, belebteren Viertel. Andere wohnten in Osmanbey, Chiangir, Beşiktaş.

Leben in Istanbul

Istanbul ist eine faszinierende, wilde, intensive Stadt. Mir ging es dort sehr gut. Obwohl ich auf keiner einzigen Erasmus-Party war, habe ich viele tolle Menschen kennengelernt, bin auf Konzerte und Feste, Tanzen und auf Stadtteilerkundungen gegangen. Es gibt in Istanbul auch zwei Boulderhallen (Boulderhane und Boulderistanbul), sodass ich neben Yogaangeboten (chiangiryoga) Klettern gehen konnte. Immer wieder aufs neue faszinierte mich die Offenheit und Gastfreundschaft, die mir in der Türkei begegnete und mich sehr berührt hat. Auch wenn es wirklich schwer ist türkisch zu lernen, ist es ein dankbares Land die Sprache zu sprechen. Schon mit wenigen Worten kommt man zurecht. Mit einfachen Sätzen alleine konnte ich in Läden, auf dem Markt, in der Bahn, auf dem Schiff, in der Uni begeistern. Das war für mich sehr motivierend die Sprache zu sprechen und zu lernen. Jeder Zeit würde ich wieder ein Auslandsstudium in Istanbul machen wollen und kann es sehr empfehlen!





